



Newsletter

Vaginom-Analyse mit NGS seit 1. Juli bei Bioscientia

Die S2k-Leitlinie ¹ „Bakterielle Vaginose“ der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) unterstreicht die Bedeutung des Next Generation Sequencing (NGS) für die Untersuchung der Vaginalmikrobiota von Patientinnen mit bakterieller Vaginose.

Bei Anwendung der 16S-RNA-Gensequenzierung zeigte sich eine deutlich erhöhte Erregerzahl und -vielfalt. Ein routinemäßiger Einsatz sei bisher aufgrund der Komplexität der Untersuchung und der mitunter aufwendigen Interpretation der Ergebnisse nicht erfolgt.

Bioscientia stellt dieses innovative Verfahren jetzt allen Einsendern zur Verfügung. Testkits für Ihre Patientinnen erhalten Sie in Ihrem Bioscientia Labor. Nach der Analytik bekommen Sie von uns einen ausführlichen Bericht.

Differenzierte und genaue Interpretation

Die Vaginom-Analytik mit NGS ermöglicht – im Gegensatz zu kulturbasierten und mikroskopischen Untersuchungen – eine wesentlich differenziertere und genauere Interpretation der mikrobiologischen Befunde und damit eine individualisierte und gezielte Therapie, auch mit probiotischen Maßnahmen, um rezidivierenden Infektionen entgegenzuwirken und das Vaginom zu stabilisieren. Zudem erlaubt

diese Methode die Klassifizierung des Vaginoms in Community State Types ² (CST).

Unser Bericht enthält Informationen über das Vorliegen einer bakteriellen Vaginose, einer aeroben Vaginitis oder einer Candidainfektion, inklusive differenziertem Nachweis von Mikroorganismen, die nur schwer oder gar nicht anzüchtbar sind, sowie weiterer Mikroorganismen, die für die Entstehung anderer Krankheitsbilder verantwortlich sein können, außerdem eine individuelle Gesamtinterpretation mit Therapieempfehlung.

Darüber hinaus bestimmen wir den pH-Wert, die mikrobielle Diversität und den Anteil an Laktobazillen.



Für welche Patientinnen?

Die Untersuchung kann sinnvoll sein für Patientinnen mit

- bakterieller Vaginose
- (wiederkehrenden/regelmäßigen) Beschwerden, für die keine eindeutige medizinische Diagnose gefunden werden kann
- rezidivierenden Infektionen
- Kinderwunsch
- Fertilitätsstörungen

- Schwangerschaftskomplikationen
- Fehl- oder Frühgeburten

Fragen Sie gerne Ihre Praxisbetreuung nach dieser neuen Laborleistung.

Kardiotoxische Krebstherapien: Herzgesundheit vorab ermitteln

Zahlreiche Krebstherapien können das Herz schädigen. Beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin 2024 in Wiesbaden plädierte ³ die Herzspezialistin Prof. Jutta Bergler-Klein (Universitätsklinikum Wien) für eine kardiovaskuläre Basis-Evaluation, zu der ein EKG sowie die Biomarker NT-proBNP und Troponin T gehören sollten, bei Hochrisikopatienten auch die Echokardiografie. Mitunter würden Laborwerte im Therapieverlauf verzerrt, etwa durch eine Niereninsuffizienz. „Daher ist es so wichtig, die Basiswerte schon an Bord zu haben“, erklärte Bergler-Klein.

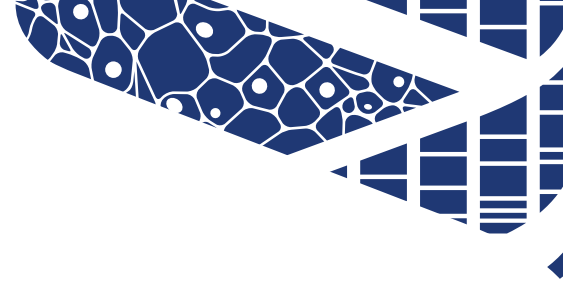
Die Kardiologin verwies auf die erste europäische Leitlinie der European Society of Cardiology (ESC) zum Themenkomplex Kardiotoxikologie, die seit September 2022 vorliegt ⁴. Darin sei detailliert nachzulesen, „was wann und wie oft je nach Ausgangsrisiko und der jeweiligen Behandlung“ zu untersuchen ist.

³ <https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Pflichtprogramm-rund-um-jede-Krebstherapie-EKG-NT-proBNP-und-Troponin-448772.html>

⁴ <https://academic.oup.com/eurheartj/article/43/41/4229/6673995>

¹ <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/015-028>

² <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6831638>



Anstieg von Ringelröteln-Infektionen: An Parvovirus-B19-Arthritis denken

In Deutschland und einigen anderen EU-Staaten treten derzeit vermehrt Parvovirus-B19-Infektionen auf ⁵.

Das Konsiliarlabor für Parvoviren in Stuttgart stellt einen deutlichen Anstieg der Inzidenz sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen fest. Infolge der sehr hohen Fallzahlen würden vermehrt B19V-bedingte fetale Komplikationen in der Schwangerschaft wie Fehlgeburten (Aborte) und Flüssigkeitsansammlungen (Hydrops) gemeldet. In verschiedenen Medienveröffentlichungen ⁶ rufen Experten dazu auf, „ein Bewusstsein für steigende Infektionszahlen zu schaffen“.

Dabei sollte nicht vergessen werden, dass das Parvovirus B19 besonders bei Erwachsenen häufig auch mit Arthralgien und Arthritis assoziiert ist. Bei der Parvovirus-B19-Arthritis handelt es sich meist um eine Polyarthritiden der kleinen Gelenke und der Knie ⁷. Die Diagnose wird durch spezifische IgG- und IgM-Antikörper im Serum gesichert.

Immer mehr Keuchhusten-Fälle

Auch die Pertussis-Fallzahlen ⁸ steigen in ganz Europa. Als ein Grund dafür gelten ebenfalls Nachholeffekte durch die Covid-19-Pandemie. Der Mikrobiologe Ivo Steinmetz (Universität Graz) warnt vor einer Unterdiagnostizierung der Erkrankung ⁹. Vor allem bei älteren Menschen, die zumindest über eine Teilimmunität verfügen, könne sich Keuchhusten anders darstellen als das typische Krankheitsbild mit bellenden, stoß- und krampfartigen Hustenanfällen.

Bei einem hartnäckigen Husten werde die notwendige Labordiagnostik zum Nachweis des Keuchhustenerregers, insbesondere bei Erwachsenen, häufig nicht durchgeführt. Dabei kann eine

frühzeitig eingesetzte Antibiotikatherapie die Infektkette rechtzeitig stoppen und somit empfängliche Kleinkinder vor einer stationären Behandlung bewahren. Die Diagnostik kann mittels PCR (ca. 2-3 Wochen nach Symptombeginn) oder Antikörperbestimmung erfolgen.

Metabolisch-assoziierte Fettlebererkrankung mit Standard-Laborwerten erkennen

Experten in Deutschland ¹⁰ und den USA ¹¹ fordern seit längerem, das Screening auf die nicht-alkoholische Fettlebererkrankung (NAFLD) in die Disease-Management-Programme Adipositas und Typ-2-Diabetes mellitus aufzunehmen ¹². In einer großen populationsbasierten Studie ¹³ der Uni Mainz korrelierte das metabolische Syndrom deutlich mit dem Vorhandensein einer Fettleber (OR 3,855; p <0,0001). Daher wird die NAFLD auch metabolisch-assoziierte Fettlebererkrankung (MAFLD) genannt ¹⁴. Schätzungsweise 18 Mio. Männer und Frauen in Deutschland sind davon betroffen.

FIB4 und NFS

Beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) im April in Wiesbaden erklärte der Gastroenterologe Prof. Andreas Geier, Leiter der Hepatologie am Uniklinikum Würzburg, wie diese Menschen in der hausärztlichen Praxis am besten identifiziert werden können.

Leitliniengerecht ¹⁵ sollten Patienten mit nicht-invasiven Scores wie NFS oder FIB4 einem niedrigen, mittleren oder hohem Risiko zugeordnet werden. Bei niedrigerem Risiko (FIB4 <1,3; NFS <1,45) wird das Screening alle 3 Jahre wiederholt, bei

mittlerem/hohem Risiko sollten Patienten der Gastroenterologie/Hepatologie zugewiesen werden.

Da beide Scores weitgehend auf Routineparametern ¹⁶ beruhen, sind sie für den Einsatz im Rahmen eines Screenings gut geeignet. Forscher der University of Richmond konnten in einer Studie ¹⁷ zeigen, dass schon der Verzicht auf eine Fleischmahlzeit am Tag den Ammoniakspiegel im Körper senkt und die Leber entlastet.

Für unsere Arzt-Info „Stufendiagnostik bei erhöhten Leberwerten“ sprechen Sie bitte Ihre Praxisbetreuung an.

IGeL-Leistungen verbieten?

Wie wäre es stattdessen damit, die Gesundheitskompetenz der Bürger „zu stärken“ (Die Zeit ¹⁸) und dafür zu sorgen, dass „die novellierte GOÄ endlich von [...] Karl Lauterbach umgesetzt“ wird (Ärzteblatt ¹⁹)?

Die Forderung ²⁰ des Patientenbeauftragten der Bundesregierung, Stefan Schwartz, IGeL-Leistungen zu verbieten, bekam zwar ein gewisses Medienecho, aber wenig Zustimmung. Die Welt ²¹ nannte den Vorstoß des SPD-Politikers „aus mehreren Gründen Unsinn“. Ein Verbot auszusprechen und damit das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Arzt und Patient zu beschädigen, sei definitiv der falsche Weg.

Bei einer repräsentativen Befragung ²² von forsa im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbands gab mehr als die Hälfte der Teilnehmer (51 %) an, in den letzten 12 Monaten mehr als 50 Euro und bis zu 250 Euro für IGeL ausgegeben zu haben.

¹⁶ <https://www.bioscientia.info/techner-medizinische-formeln/naflid/index.html>
¹⁷ https://journals.lww.com/ctg/abstract/9900/substitution_of_one_meat_based_meal_with_253.aspx
¹⁸ <https://www.zeit.de/gesundheit/2024-04/igel-leistungen-patientenbeauftragter-verbot-selbstzahler>
¹⁹ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/150420/Debatte-um-Verbot-bestimmter-individueller-Gesundheitsleistungen>
²⁰ <https://www.rnd.de/politik/interview-patientenbeauftragter-schwartz-beklagt-unnuetzige-igel-untersuchungen-XT7GS2SS55H5LKU7N71RXOHPZQ.html>
²¹ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article251054858/Gesundheitspolitik-Selbstzahlerleistungen-beim-Arzt-verbieten-Das-ist-Unsinn.html>
²² <https://www.vzbv.de/sites/default/files/2024-05/Tabellen%20IGeL.pdf>

⁵ <https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Faelle-von-Ringelroeteln-haeufen-sich-Gefahr-fuer-Schwangere-449727.html>
⁶ z.B. <https://web.de/magazine/gesundheits/ringelroeteln-hochansteckenden-krankheit-39447338>
⁷ <https://www.medical-tribune.de/medizin-und-forschung/artikel/die-virale-arthritis-einkreisen>
⁸ https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2024/Ausgaben/20-21_24.pdf
⁹ <https://www.rnd.de/gesundheits/keuchhusten-aktuell-zahlen-stark-gestiegen-symptome-impfung-ansteckung-NWCMIJYPVJHPRMCGFEWL2L2GGQI.html>

¹⁰ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/134980/Fachgesellschaften-fordern-Leberscreening-im-Rahmen-von-Chronikerprogrammen>
¹¹ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/144194/US-Diabetologen-fordern-Fettleberscreening-fuer-alle-Diabetiker>
¹² <https://www.bioscientia.de/bioscientia-newsletter/fettleber-neue-volkskrankheit/>
¹³ <https://aasldpubs.onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/hep4.1899>
¹⁴ <https://www.journalmed.de/thema/lesen/nicht-alkoholische-fettleber-naflid-maflid>
¹⁵ https://register.awmf.org/assets/guidelines/021-025L_S2k_NAFLD-Nicht-alkoholische-Fettlebererkrankung_2022-10.pdf